

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 16 in der Klinik für Audiologie und Phoniatrie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Dirk Mürbe) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**W2 Stiftungsprofessur auf Zeit
für „Frühkindliche Sprachentwicklung“
(Marga und Walter Boll-Stiftungsprofessur)**

Besoldungsgruppe W2 BBesG
(Kennziffer: Prof. 535/2019)

zu besetzen.

Die Professur ist zunächst für fünf Jahre befristet. Bei positiver Evaluierung kann die Professur um weitere fünf Jahre verlängert bzw. ggf. entfristet werden. Die Einrichtung der Professur erfolgt im Rahmen des Forschungsclusters „Frühkindliche Sprachentwicklung - translationale Forschung bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Hörens“. Mit der Stiftungsprofessur soll eine interdisziplinäre Forschungsgruppe zu Faktoren des gesunden und gestörten Erstspracherwerbs mit Kooperationspartnern im ingenieurtechnischen sowie neurowissenschaftlichen Bereich etabliert und ein strukturierter Praxistransfer in die Bereiche Bildung, Soziales und Rehabilitation bei hör- und sprachgestörten Kindern gefördert werden. Schwerpunkt ist der Aufbau eines elektrophysiologischen Labors.

Gesucht wird eine national und international ausgewiesene/n Wissenschaftler/in, welche über umfangreiche Erfahrungen in der elektrophysiologischen Objektivierung der Sprachentwicklung, insbesondere in der Messung ereigniskorrelierter Potentiale verfügt. Aufgrund des Themenschwerpunktes Sprachentwicklung und Musikverarbeitung sollen Erfahrungen bzw. eine spezifische Qualifikation im Bereich der Musikphysiologie oder Musiktherapie vorzuweisen sein. Neben der schwerpunktmäßig wissenschaftlichen Tätigkeit auf elektrophysiologischem Gebiet ist eine Einbindung in die Lehraufgaben der Klinik und in klinische Forschungen zur Sprachentwicklung vorgesehen.

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion sowie einschlägige Berufserfahrung als Arbeitsgruppenleiter/in.

Die Charité und das BIH streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordern Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Charité ist zertifiziert als familiengerechte Hochschule und Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum **20.03.2019** unter <https://career.charite.de> einzureichen. Bitte reichen Sie als Teil des geforderten Kurzkonzpts der Professur einen Vorschlag von ca. 2 bis 3 Seiten ein, der ihre zukünftigen Pläne für Berlin skizziert. Dieser sollten Ideen für zukünftige Forschungen beinhalten und wie diese mit den bestehenden Einrichtungen des Berliner Instituts für Gesundheit und der Charité zusammenhängen. Bei inhaltlichen Nachfragen zur Professur wenden Sie sich an Prof. Dr. med. Dirk Mürbe (dirk.muerbe@charite.de).